

A young man with dark, curly hair and sunglasses is captured in a close-up shot, playing an electric guitar. He is wearing a dark t-shirt. In the foreground, a microphone on a stand is visible, partially obscuring the view. The lighting is dramatic, with a strong greenish-blue hue, creating a moody atmosphere. The background is dark and out of focus.

SHANE

EIN FILM VON JULIEN TEMPLE

PRESSEHEFT

PRESSEBETREUUNG

mm filmpresse GmbH
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin
Tel: 030. 41 71 57 23
Fax: 030. 41 71 57 25
E-Mail: info@mm-filmpresse.de
www.mm-filmpresse.de

VERLEIH

Neue Visionen Filmverleih GmbH
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin
Tel: 030. 44 00 88 44
Fax: 030. 44 00 88 45
E-Mail: info@neuevisionen.de
www.neuevisionen.de

Neue Visionen Filmverleih präsentiert

SHANE

Ein Film von Julien Temple

Dokumentarfilm, UK 2020, 124 Minuten

PRESSEHEFT



STAB

Regie	Julien Temple
Schnitt	Caroline Richards
Kamera	Stephen Organ
Kolorist	Gwyn Evans
Künstlerische Leitung	Abi Ford
Musikalische Leitung	Ian Neil
Archivmaterial	Katharine Waldrum
Ton	Ben Young
Animation	Johnny Halifax
Koproduzentin	Victoria Mary Clark
Koproduzent	Patrick O'Neill
Ausführende Produzenten	Jonathan Blanshay, Ciaran Mcnamara, Damien O'Donohoe, Manish Patel
Ausführender Produzent Warner Music	Steve Lappin
Ausführender Produzent BBC Music	Jan Young Husband
Ausführende Produzenten	Gerry O'Boyle, Sam Sarkar, Jeremy Thomas
Produzenten	Johnny Depp, Stephen Deuters, Stephen Malit, Julien Temple

PROTAGONISTEN

Shane MacGowan

Seine Frau, Victoria Mary Clarke

Johnny Depp

Gerry Adams

Bobby Gillespie

Shanes Vater Maurice

Shanes Schwester Siobhan





SYNOPSIS

Shane MacGowan. Rebell, Punk, Poet. Frontmann der legendären Band The Pogues. Begnadeter Songwriter und exorbitanter Selbstzerstörer. Der durchgeknallte Unruhestifter mit irischen Wurzeln, der nach London zog, um in den Underground-Clubs und Pubs die dort gerade entstehende Punkbewegung mit irischem Folk aufzumischen. „I was always at the right place at the right time.“ Aus der Nische des Punk heraus schaffte es Shane, seinen Landsleuten in der aufgeheizten Stimmung des Nordirland-Konflikts eine weithin hörbare Stimme zu geben, mit einer Wucht und Hemmungslosigkeit, die sie bis dahin nie hatten. Und wie nebenbei schuf er mit „Fairytale Of New York“ im Stil einer irischen Folk-Ballade eines der meistgehörten Weihnachtslieder der Briten im 21. Jahrhundert. Nun hat der gefeierte Dokumentarfilmer und Wegbegleiter des Punk, Julien Temple, Shane ein Denkmal gesetzt: ein Feuerwerk aus intimen Aufnahmen der britischen Punk-Kultur aus Temples eigenen Archiven und bisher

unveröffentlichtem Material. Temple beschwört in seinem Film Aufstieg und Niedergang eines rotzigen Genies, das sich selbst mit seinen Exzessen aus der eigenen Band katapultierte und bis in den Rollstuhl brachte, um schließlich seinen 60sten Geburtstag mit neuen Zähnen, altem Humor und Größen wie Nick Cave und Johnny Depp als rauschendes Fest auf der Bühne zu feiern.

Nach den furiosen Rockumentarys THE GREAT ROCK 'N' ROLL SWINDLE über die Sex Pistols und JOE STRUMMER – THE FUTURE IS UNWRITTEN ist Temple mit SHANE erneut ein mitreißender Film über die Punkbewegung und ihre Galionsfiguren gelungen. Ein halluzinierender Tauchgang in die brodelnde Welt des Folk-Punk, der anarchischen Zerstörungswut und der blanken Poesie hinter rausgekotzten Worten.



LANGINHALT

Dies ist die Geschichte Shane MacGowans, erzählt von ihm, engen Freunden und Familienmitgliedern. Das Ganze beginnt mit einer Episode, in der wir von oben auf die Emerald Isle absteigen, bevor wir uns in ein kleines Bauernhaus in Tipperary stürzen, wo der junge Shane singend am Küchentisch sitzt. Der heutige Shane enthüllt uns, dass er „von Gott auserwählt wurde, um die irische Musik zu retten“. Auf die Frage nach dem Warum antwortet er: „Weil Gott ein Ire ist!“

Wir tauchen in die Bilderwelt katholischer Messen ein und, begleitet von den bukolischen Klängen des ländlichen Lebens in Irland, entdecken wir das etwas heruntergekommene Haus und die Umgebung, in der Shane seine Jugend verbrachte. Wir erfahren, dass er bereits mit 5 Jahren mit dem Trinken begann. Von seinen Onkels und Tanten bekam er fleißig Guinness eingeschickt, damit er besser einschlafen konnte. Zwischen früher Unschuld und dem späteren körperlichen Verfall öffnet sich ein Zeitfenster, in dem sich ein ganzes Leben ereignet. Der Junge Shane, beschwipst von zwei „Baby Powers“

(zwei Shots Whisky) unterhält sich mit den Tieren des Bauernhofs; Jahre später ist seine Erscheinung zu einem ikonischen Bild geworden, eine zwar erblasste, aber mit inhaltlicher Kraft erfüllte Gestalt voller Thekenweisheit. So hält SHANE Zeit und Raum gegeneinander und macht die Erzählung zu einem traumähnlichen Fluss.

Wir reisen mit Shane von Tipperary nach London. Hier lernen wir ihn als verbannte Migrantenseele kennen. Seine Schwester Siobhan erzählt aus anderer Perspektive von Shanes Kindheit. Fantasie und Erinnerungen in der Vorstellung des Künstlers vermischen sich.

Shane ist ein unglaublich talentierter Junge, der sich der „Zweitklassigkeit“ der Iren in England sehr bewusst ist. Ironischerweise wird ausgerechnet Shane für ein Stipendium ausgewählt, das ihm den Schulbesuch in Westminster ermöglicht. Shane findet sich plötzlich in einem Elfenbeinturm wieder, an dessen Wänden die Probleme der Außenwelt nur stumpfen Nachhall finden. Der junge Künstler entdeckt in dieser Zeit seine Stimme im Punk und ein „Fortbewegungsmittel“ in halluzinogenen Dro-

gen. Er wird der Schule verwiesen, weil er Drogen an Kinder reicher Familien verkauft.

„Instrument of Death“ ist das erste Lied, das er schreibt, während eines Aufenthalts in einer Psychiatrie. Bald nach seiner Entlassung gründet er die Band The Nipple Erectors und seine Familie feiert den Punk als zumindest relativ sicheres Zuhause für Shanes unbezähmbaren Außenseitergeist. Inmitten einer Anschlagswelle der IRA im Jahr 1982 gründet Shane The Pogues. Es ist seine Form, seinem Land zu dienen, und damit die Sprache des irischen Volkes über die Grenzen hinaus hörbar zu machen und durch feindliche Radiowellen zu verstärken. Er eignet sich den in England verbreiteten Stereotyp des „irischen Paddy“ auf kraftvolle Weise an. Seine Musik wird eindringlich, gewinnt an Stärke und ist der irischen Diaspora weltweit ein Beispiel. „Du willst Paddy? Ich gebe dir Paddy, verdammt noch mal.“

The Pogues erschüttern die Musikszene und Shane wird zunehmend zum Thema kultureller Auseinandersetzung – der Sound der Band bringt ein ungekanntes Feuer in die irische Musik. Mit unfassbarem Tempo und der so noch

nie gesehenen Authentizität des Straßenpunks spielen sie traditionelle irische Instrumente und Songs mit halsbrecherischer Geschwindigkeit. Durch das Prisma der Musik werden immer mehr gesellschaftliche Fragen erkenntlich, die Shanes Leben strukturieren – die soziale, politische und kulturelle Geschichte Irlands, sein endloser Kampf mit Drogen und Alkohol. All dies verdichtet sich letztlich zu der eindringlichen Majestät seiner Melodien und der funkelnden Kraft seiner Texte, die vergleichbar mit denen Brendan Behans, James Joyce‘ und William Blakes sind.

Es dauert jedoch nicht lange, bis der Erfolg der Band seinen Tribut fordert und Shane ein zweites Exil erleben muss. Dieses Mal wird ihn die Flucht in die Drogen, angefeuert von einem geldhungrigen Management, von sich selbst trennen. Sein Lied „Fairytale of New York“ – ein irisches Lied über Vertreibung, wird das beliebteste Weihnachtslied des 21. Jahrhunderts: es erfüllt sowohl die Scheinprophetie des ihm mittlerweile zugeschriebenen Status eines „Auserwählten“ und verbannt ihn gleichzeitig in die irrealen Sphäre des Ruhms. Shane bricht mit der Realität.

Eine Tournee durch Neuseeland ist wie ein Schritt über eine geheimnisvolle Schwelle – ein Tor, durch das Shane den Rückweg nie wieder finden wird. „Er ist von dieser Tour nie zurückgekehrt“, sagt seine Schwester. Shane wird von den Pogues herausgeworfen, nachdem er in Tokyo aus einem fahrenden Auto stürzt und danach drei Tage im Koma liegt. Wie auch immer seine eigenen Gefühle zu diesem Thema sind – erneut hat ihn sein Weg in die Psychiatrie geführt. Dennoch, selbst am Tiefpunkt seines Lebens, werden seine Lieder zu Hymnen, die sich in die irische poetische Tradition einweben. Shanes wildes Dasein begründet eine neue Epoche der irischen Geschichte, tief geprägt von seiner Lyrik.

Zutiefst persönliche Gespräche mit Freunden und Wegbegleitern, darunter Johnny Depp, Gerry Adams, Bobby Gillespie, Shanes Frau Victoria Mary Clarke und sein Vater Maurice, fügen sich in Julien Temples Narrativ dieses wilden Lebens ein, bereichert mit nie zuvor gesehenen Archivbildern.

Shanes 60. Geburtstag ist ein Höhepunkt des Films. Seine Feier wurde ein gewaltiges Tribute-Konzert in der

Dubliner National Concert Hall, zu dem Bono, Sinéad O'Connor, Nick Cave, Johnny Depp und viele andere kamen, um mit dem Sänger zu singen und zu feiern. Der irische Präsident Michael D. Higgins überreicht Shane eine Auszeichnung für sein Lebenswerk.

Das Ende dieser Erzählung hat mit dem Ende des Lebens allerdings nichts zu tun. Es wirft vielmehr die Frage auf: „Was möchtest du als nächstes vom Leben?“ Shane spricht über seine Hoffnung, noch einmal wahrhaftig produktiv schreiben zu können, hält dann aber inne, um zu ergänzen, dass er sehr gerne wieder Billard spielen würde. Ein echter MacGowan-Satz. Wir lachen uns auch aus den traurigsten Momenten heraus.

SHANE ist nicht nur die Geschichte von Shane MacGowan, sondern die Geschichte Irlands im 20. Jahrhundert, die Geschichte seiner Nöte, seiner Musik, seiner Sprache, seiner Leidenschaften, eine Geschichte von Rassismus, Liebe, Hass, Religion und Kunst. Und schließlich ist es auch die Geschichte einer Rebellion gegen die Fesseln, die das Leben auferlegt und gegen eine Politik, die glaubt, uns zähmen zu können.

DER REGISSEUR JULIEN TEMPLE

Bereits während seines Studiums in den 1970er Jahren an der National Film School in London begeisterte sich Julien Temple mehr und mehr für die entstehende Punk-Kultur. Er liebte sich eine 16mm-Kamera und war einer der ersten, der die Sex Pistols, The Clash und deren anwachsende Fangemeinde auf den Straßen Londons filmte. Sein erster Film NUMBER ONE fing den Zeitgeist der frühen Punk-Ära ein und wurde auf Konzerten der Sex Pistols gezeigt. Nur drei Jahre später drehte er seinen ersten abendfüllenden Film THE GREAT ROCK'N'ROLL SWINDLE (1979), eine fesselnde, anarchistische Abrechnung mit der wilden Bühnen-Implosion namens Sex Pistols. Nach dem Erfolg von SWINDLE etablierte sich Temple als Pionier des Musikfilms und inszenierte das Filmmusical ABSOLUTE BEGINNERS mit David Bowie und Patsy Kensit. Von Los Angeles aus plante Julien Temple 1989 die Dreharbeiten an dem Kult-Klassiker EARTH GIRLS ARE EASY, eine Musical-Komödie, die von Aliens handelt, die im San Fernando Valley landen und in der Jeff Goldblum und Geena Davis die Hauptrollen spielen. Zurück in

Großbritannien drehte Temple zahlreiche preisgekrönte Musikvideos für international renommierte Künstler wie die Rolling Stones, David Bowie, The Kinks, Neil Young, Tom Petty, Janet Jackson, Jimi Hendrix und viele mehr.

Zwei Jahre später realisierte Temple den lang gehegten Wunsch, dem französischen Regisseur Jean Vigo (gespielt von James Frain) eine Hommage zu widmen und drehte VIGO – PASSION FOR LIFE (1998). Dennoch wurde es der zweite Dokumentarfilm über die Sex Pistols, THE FILTH & THE FURY (2000), der ihm ein weiteres Mal Lob und Anerkennung einbrachte. Überraschenderweise wandte sich Temple daraufhin den Rock'n'Roll-Stars des 18. Jahrhunderts zu – den Dichtern der englischen Romantik William Wordsworth und Samuel Taylor Coleridge. In dem Historiendrama PANDAEMONIUM (2001), der als Gala-Vorstellung beim Toronto Film Festival Premiere feierte, spielen Linus Roache, John Hannah und Samantha Morton die Hauptrollen. Im Anschluss machte Temple sich an ein dreijähriges Projekt – die unzensurierte Geschichte eines der großartig-

sten und legendärsten Musikfestivals der Welt, GLASTONBURY (2006), einem weltweiten Kino-Publikum zu präsentieren. GLASTONBURY zeigte einen der letzten Bühnenauftritte Joe Strummers und seine denkwürdige Ansprache an das Publikum. Damit ebnete Temple sich den Weg zu jenem Film, der den Musikfilm neu definierte: JOE STRUMMER – THE FUTURE IS UNWRITTEN, ein Film zur Feier des Lebens von Joe Strummer, dem Sänger der Punkrock-Gruppe The Clash, der 2007 in Sundance Premiere feierte. Temple widmete sich auch in seinen folgenden Filmen der Musik und einzigartigen Künstlern und gewann 2009 für den Dokumentarfilm OIL CITY CONFIDENTIAL über die vergessenen Vorläufer des Punk, Dr. Feelgood, den Hauptpreis beim Turiner Film Festival. 2010 wurde Temple mit dem Grierson Award für den Besten Historischen Dokumentarfilm für REQUIEM FOR DETROIT ausgezeichnet.

Mit SHANE widmet sich Temple erneut einer filmischen Biographie. In ihr bringt er 2020 die faszinierende Per-

sönlichkeit des Pogues-Frontmanns und Punk-Poeten Shane MacGowan auf die große Leinwand.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- 2020 SHANE (Dokumentarfilm)
- 2015 THE ECSTASY OF WILKO JOHNSON (Dokumentarfilm)
- 2015 THE CLASH: NEW YEARS's DAY '77 (Dokumentarfilm)
- 2010 REQUIEM FOR DETROIT (TV-Dokumentarfilm)
- 2009 OIL CITY CONFIDENTIAL (Dokumentarfilm)
- 2008 THE ETERNITY MAN
- 2007 JOE STRUMMER – THE FUTURE IS UNWRITTEN (Dokumentarfilm)
- 2006 GLASTONBURY (Dokumentarfilm)
- 2000 PANDÆMONIUM
- 2000 THE FILTH & THE FURY (Dokumentarfilm)
- 1998 VIGO
- 1988 EARTH GIRLS ARE EASY
- 1986 ABSOLUTE BEGINNERS – JUNGE HELDEN
- 1980 THE GREAT ROCK'N'ROLL SWINDLE



KOMMENTAR VON REGISSEUR JULIEN TEMPLE

Impulsiv, hartnäckig, irritierend, faszinierend, schockierend, aufreibend, kämpferisch, betäubend, zänkisch, ausgezehrt, unmöglich, unaufhaltsam – Shane filmisch zu erfassen ist wie durch einen radioaktiven Regenbogen zu fliegen, aber am Ende wartet vielleicht der Moment darauf, von denen entdeckt zu werden, die sich genug Mühe geben. Es ist wirklich nicht leicht, einen Film über Shane MacGowan zu drehen. Mir fielen da als erstes

die Filme von David Attenborough ein. Man stellt die Kamera-Falle auf und wartet und wartet ... in der Hoffnung, dass der Schneeleopard eines Tages den Auslöser aktiviert. Wenn man dann tatsächlich diese einzigartige Kraft von Shanes Persönlichkeit einfängt, sei es auch nur für einen Moment auf der Leinwand, wird einem klar, dass sich das alles gelohnt hat.

DER PRODUZENT JOHNNY DEPP

John Christopher Depp II ist ein ikonischer amerikanischer Schauspieler, Produzent, Musiker und Künstler, dessen Filme an den weltweiten Kinokassen bereits über 4,3 Milliarden Dollar eingespielt haben. Dabei begann Depp seine Karriere als Gitarrist in Los Angeles. Erst als sich seine Band auflöste, wandte sich Depp der Schauspielerei zu und erlebte seinen ersten großen Leinwand-Auftritt in NIGHTMARE ON ELM STREET (1984). Seinen Durchbruch feierte er nur wenige Jahre später in der Hauptrolle der Musicalparodie CRYBABY (1990) von John Waters. Depp wurde im Lauf seiner Karriere für zehn Golden Globe Awards nominiert und erhielt für seine Hauptrolle in SWEENEY TODD: DER TEUFLISCHE BARBIER AUS DER FLEET STREET die Auszeichnung als Bester Schauspieler. Zudem wurde er für FLUCH DER KARIBIK, WENN TRÄUME FLIEGEN LERNEN und SWEENEY TODD auch für einen Oscar® als Bester Schauspieler nominiert.

Depp produziert seit 2011 auch selbst Filme, darunter THE RUM DIARY (2011), DARK SHADOWS (2012) und MORTDECAI – DER TEILZEITGAUNER (2015). 2020 präsentierte er das Filmdrama MINAMATA bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin, das er produzierte und in dem er auch die Hauptrolle des Fotografen W. Eugene Smith übernahm. Mit SHANE geht Johnny Depp erneut unter die Produzenten und hat sich für ein Projekt entschieden, das ihm durch die langjährige Freundschaft zu Shane MacGowan auch persönlich viel bedeutet.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- 2020 MINAMATA (auch Produzent)
- 2017 MORD IM ORIENT-EXPRESS
- 2015 MORTDECAI – DER TEILZEITGAUNER
- 2012 DARK SHADOWS
- 2011 THE RUM DIARY (auch Produzent)
- 2009 PUBLIC ENEMIES
- 2007 SWEENEY TODD – DER TEUFLISCHE BARBIER AUS
DER FLEET STREET
- 2005 CHARLIE UND DIE SCHOKOLADENFABRIK
- 2004 WENN TRÄUME FLIEGEN LERNEN
- 2003 FLUCH DER KARIBIK
- 2000 CHOCOLAT
- 1999 SLEEPY HOLLOW
- 1998 FEAR AND LOATHING IN LAS VEGAS
- 1995 DEAD MAN
- 1990 EDWARD MIT DEN SCHERENHÄNDEN
- 1990 CRYBABY

Brand New 4 Track Brand New 4 Track Brand New 4 Track

POGUES

POGUES

POGUES



E P

E P

E P

E P

POGUETRY IN MOTION

POGUETRY IN MO

ETRY IN MOT

NDON GIRL

THE BODY OF AN AMERICAN

A RAINY NIGHT IN SOHO

PLANKTY NOEL HILL

NDON GIRL

THE BODY OF AN AMERICAN

A RAINY NIGHT IN SOHO

ODY OF AN AMERICAN

A RAINY NIGHT IN SOHO

KOMMENTAR VON PRODUZENT JOHNNY DEPP

Ich mache diesen Film seit 35 Jahren. Seitdem kenne ich Shane und kenne seine bedingungslose Liebe. Für dich, für sich, für das, was er ist, für wer du bist, vor allem für das, was er nicht sein will, und für das, was er verweigert. Er sucht in allen Dingen die Wahrheit und lässt dich nicht ruhen. Seine Freundschaft kann sich wie ein Fluch anfühlen, aber in Wirklichkeit ist sie ein Segen. Er ist immer präsent. Er ist spirituell. Er ist weise. Und ja, er ist ehrlich. Auf brutale Weise. Ich bewunderte Shanes Arbeit schon bevor wir uns näher kennenlernten. Ich sah sehr zu ihm auf und wurde herzlich in seinem Kreis willkommen

geheißen. In den vielen vergangenen Jahren haben wir viel gemeinsam erlebt. Sehr viel. An manche Dinge erinnert man sich, an andere nicht. Man könnte also tatsächlich sagen, über das „Machen“ hinaus, fühle ich mich, als würde ich diesen Film schon seit 35 Jahren leben. In der Lage zu sein, Shane auf diese Weise einzufangen, ist eine Leistung für sich. Und so haben wir dieses seltene Dokument, einen Einblick in das Leben, die Worte und den Geist des größten Punk-Poeten Irlands. Wir hoffen, es gefällt euch.

DISKOGRAPHIE DES FILMS

„Mise Eire“	Gespielt von Jocelyn Campbell
„Fairytale Of New York“	Gespielt von The Pogues and Kirsty MacColl
„O’Neill’s Cavalry March“	Arrangiert und gespielt von The Mary Wallopers
„Oró Sé do Bheatha Abhaile“	Arrangiert und gespielt von The Mary Wallopers
„The Merry Ploughboy“	Arrangiert und gespielt von Jocelyn Campbell
„Rockin’ Goose“	Gespielt von Johnny And The Hurricanes
„Sally MacLennane“	Gespielt von The Pogues
„Innisfree Ceol“	Arrangiert und gespielt von Jocelyn Campbell
„Wild Rover“	Gespielt von The Pogues
„Seven Drunken Nights“	Arrangiert und gespielt von The Mary Wallopers
„Rising Of The Moon“	Arrangiert und gespielt von Mary Wallopers
„Foggy Dew“	Arrangiert und gespielt von Mary Wallopers
„Boys From The County Hell“	Gespielt von The Pogues
„Broad Majestic Shannon“	Gespielt von The Pogues
„Rocky Road To Dublin“	Arrangiert und gespielt von Mary Wallopers
„Kitty“	Arrangiert und gespielt von Jocelyn Campbell
„Loch Ness Monster“	Gespielt von King Horror

„Navigator“	Gespielt von The Pogues
„All The Young Dudes“	Gespielt von Mott The Hoople
„Silver Machine“	Gespielt von Hawkwind
„The Old Main Drag“	Gespielt von The Pogues
„Anarchy In The UK“	Gespielt von The Sex Pistols
„Janie Jones“	Gespielt von The Clash
„Infatuation“	Gespielt von The Nips
„That Woman’s Got Me Drinking“	Gespielt von Shane MacGowan & The Popes
„An Irish Airman Foresees his Death“	Gespielt von Shane MacGowan
„Waxie’s Dargle“	Gespielt von Mary Wallopers & The Pogues
„Carolan“	Arrangiert und gespielt Jocelyn Campbell
„Streams Of Whiskey“	Gespielt von The Pogues
„Golden Hair“	Gespielt von Syd Barrett
„Dark Streets Of London“	Gespielt von The Pogues
„And The Band Played Waltzing Matilda“	Gespielt von The Pogues
„The Sick Bed of Cuchulainn“	Gespielt von The Pogues
„Rock N Roll Paddy“	Gespielt von The Merry Wallopers

„A Pair Of Brown Eyes“	Gespielt von The Pogues
„London Girl“	Gespielt von The Pogues
„A Rainy Night In Soho“	Gespielt von The Pogues
„Birmingham Six“	Gespielt von The Pogues
„If I Should Fall From Grace With God“	Gespielt von The Pogues
„Dirty Old Town“	Gespielt von The Pogues
„Fiesta“	Gespielt von The Pogues
„Summer In Siam“	Gespielt von The Pogues
„Snake With Eyes Of Garnet“	Gespielt von Shane MacGowan & The Popes
„Rake At The Gates Of Hell“	Gespielt von Shane MacGowan & The Popes
„A Rainy Night In Soho“	Gespielt von Bono & 60th Birthday Band
„Birmingham Six“	Gespielt von by Lisa O’Neill & 60th Birthday Band
„Summer In Siam“	Gespielt von Nick Cave, Shane MacGowan & The 60th Birthday Band
„A Pair Of Brown Eyes“	Gespielt von The Pogues



SHANE MACGOWAN

Shane Patrick Lysaght MacGowan, Singer-Songwriter und Frontmann der legendären irisch-britischen Band The Pogues. Geboren 1957 am Weihnachtstag als Sohn irischer Eltern in England, aufgewachsen im irischen Tipperary. In seiner Jugend zieht er mit seiner Familie zurück nach England, zu einer Zeit, in der der Nordirlandkonflikt einen tiefen Graben in die britische Gesellschaft gerissen hat. In London wird Shane dank seines literarischen Talents mit 14 an der altherwürdigen Westminster School aufgenommen. Aber der irische Junge mit den schiefen Zähnen und dem starken Akzent bleibt dort Außenseiter.

Nach dem Besuch eines Konzertes der Sex Pistols im Jahr 1976 weiß Shane was er will: Musiker werden. Shane ist 18 und in London wird gerade der Punk geboren. Bomben und bürgerkriegsartige Zustände im Kontext des Nordirlandkonfliktes halten die Metropole in Atem. Punk wird die brachiale Stimme einer Jugend, die sich im nationalen Identitäts- und Machtkampf ihrer Väter nicht wiederfindet. Shane gründet eine Band.

1977 tritt er zum ersten Mal mit der Trashpunkband The Nipple Erectors auf. Seine Exzesse auf der Bühne, für die er später berühmt-berüchtigt wird, sind schon damals legendär. Den archaischen Spaß am Provozieren und die verzweifelte Lust an der Selbsterstörung, die dem Punk eigen sind, wird Shane auf die Spitze treiben. Fanzine und Boulevard-Blätter sind voll mit grotesken Geschichten dieser Seite seiner unvergleichlichen Karriere.

Aber Shane ist mehr als Fun-Punk und exorbitanter Selbsterstörer. Mit seiner neuen Band The Pogues, die sich Anfang der 1980 Jahre zusammenfindet, besinnt er sich auf seine irischen Wurzeln und verbindet die Wucht des Punks mit traditioneller irischer Folk-Musik. Traditionelle, für den Punk untypische Instrumente bestimmen die Eigenart seiner wunderbaren Songs ebenso wie die Themen und die Poesie seiner Texte. Sie sind zornig, wildromantisch, rotzig-böse, politisch. Sie handeln von Außenseitern, von verlorenen Seelen und vor allem von der Geschichte der Iren. Shane gibt

den Iren in der aufgeladenen Zeit es nordirischen, bürgerkriegsähnlichen Konflikts eine weithin hörbare Stimme, mit einer Wucht und Hemmungslosigkeit, die sie bis dahin nie hatten.

Wenn spätere Generationen einmal auf diese Zeit des späten 20. Jahrhunderts zurückblicken und wissen wollen, wie es war, damals zu leben, Mensch zu sein, dann gibt es kaum ein eindrücklicheres und intensiveres Zeugnis davon als diese Lieder. In einer Welt, in der Musik zunehmend gefällig und angepasst ist, unfähig, mehr zu sein, als die bloße Abbildung oberflächlicher Klischees menschlicher Gefühle, stehen Shanes Lieder wie Leuchttürme aus allem heraus. Keiner hat seine Seele so entblößt wie Shane McGowan, keiner die dunklen Seiten des Menschlichen so unerbittlich nach außen gekehrt, um im gleichen Moment die Fähigkeit des Menschen zu feiern, für sich eine heilende Transzendenz zu finden. Die Poesie seiner Songs ist roh, unerschütterlich und unverschämt, sie spiegelt die mannigfachen Seiten wider, für die Shane steht –

Hedonismus, Alkoholismus, Vergebung und Romantik. Durch die musikalische Revolution der Pogues, durch die Hits, die Flops, die Folgen des Ruhms, durch die Triumphe und die Katastrophen, durch die Liebe, den Hass, durch körperliche Selbsterstörung und das wundersame Überleben gegen alle Widrigkeiten und vor allem durch Shanes unvergleichliche Songs, begleitet dieser Film einen unfassbaren Mann auf seiner nie endenden Suche nach dem Mysterium der Existenz und der Liebe.

